

Frank Stronach Ein 80-jähriger Milliardär will in Österreich die Parteienlandschaft aufmischen.

Ausland Seite 3

«1:12» Der Nationalrat empfiehlt die Juso-Initiative «1:12 – Für gerechte Löhne» mit 110 zu 59 Stimmen zur Ablehnung.

Inland Seite 5

Kabarett Simon Enzler brachte das Publikum im Stadttheater zum Lachen und zum Nachdenken.

Stadt Schaffhausen Seite 17



Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

Region

Staatsangestellte im Kantonsrat

SCHAFFHAUSEN Mehr als jeder dritte Parlamentarier im Schaffhauser Kantonsrat arbeitet beim Staat. Mitarbeiter von privaten Firmen und Unternehmer sind in der Minderheit. Das ergibt eine Auswertung der SN. Erstaunlich auch: Trotz der Wahlerfolge von AL und Juso ist das Parlament nicht jünger geworden, sondern älter.

Seite 15

Region

Lehrerverein erwägt Initiative

SCHAFFHAUSEN Der Lehrerverein Schaffhausen (LSH) erwägt, allenfalls eine Volksinitiative zu lancieren, um den Abbau von Schullektionen zu verhindern. Das erklärte LSH-Präsident Roland Kammer gegenüber den SN. Der Erziehungsrat hatte den Abbau am Mittwoch bekannt gegeben.

Seite 15

Region

Die Anzahl der Gäste bleibt stabil

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Fast eine Million Menschen, so wird geschätzt, besuchen den Rheinfall jedes Jahr. Anhand der Parkplatzdaten sind es rund 750 000 Besucher. Tendenz steigend. Entscheidend ist und bleibt die Wetterlage (die meteorologische und die wirtschaftliche).

Seite 18

Gsaat isch gsaat

«Da fehlt es an Selbständigkeit und Rückgrat»

Roland Kammer
Präsident LSH, zum Erziehungsrat

ANZEIGE

Adrenalin?
Swiss Casinos!

SWISS CASINOS
Schaffhausen

Krankenkassenprämien werden 2013 im Durchschnitt 1,5 Prozent teurer

Weniger stark als befürchtet steigen die Krankenkassenprämien. In Schaffhausen liegt der Anstieg leicht über dem nationalen Durchschnitt.

BERN Bundesrat Alain Berset hat gestern erstmals in seiner Funktion als Gesundheitsminister die Krankenkassenprämien für das kommende Jahr präsentiert. Sie steigen für Erwachsene um durchschnittlich 1,5 Prozent. Für Kinder sinken sie um 1,4 Prozent.

Berset zeigte vor den Medien in Bern nur verhalten Freude über die moderate Prämienrunde: «Eine Er-

höhung ist es trotz alledem.» Der Prämienaufschlag von 1,5 Prozent für Erwachsene mit einer Franchise von 300 Franken inklusive Unfaldeckung gilt als Basis für alle anderen Prämienmodelle. «Effektiv werden die Prämienzahler für ihre Grundversicherung aber nur 1,2 Prozent mehr bezahlen», erklärte Berset. Denn die meisten wählten ein günstigeres Modell mit höherer Franchise oder einem Hausarztmodell.

Junge trifft es am härtesten

Wie schon im vergangenen Jahr müssen auch dieses Jahr die Erwachsenen zwischen 19 und 25 Jahren tiefer in die Tasche greifen. Der Prämienaufschlag beläuft sich für sie auf durch-

schnittlich 2,9 Prozent. Da ein Teil ihrer Prämie in den Risikoausgleich fliesst, haben verschiedene Versicherer die Rabatte gekürzt.

Schaffhausen liegt mit einem durchschnittlichen Prämienanstieg von 2,2 Prozent etwas über dem nationalen Mittel. Die Prämie für Erwachsene beläuft sich auf 371.95 Franken. Vom stärksten Anstieg sind auch hier die jungen Erwachsenen betroffen: Er beträgt 4 Prozent, und die durchschnittliche Prämie beläuft sich auf 343.40 Franken. Die Kinderprämien sinken um einen Hauch – in Schaffhausen beträgt die errechnete Differenz 20 Rappen. (sda/r.)
Weitere Berichte auf Seite 2

Champions League Kadetten verlieren klar gegen den FC Barcelona



Zehn Tore Differenz waren im ersten Gruppenspiel der Handball-Champions-League-Saison zwischen den Kadetten und dem grossen FC Barcelona ein etwas brutales Resultat für die Schaffhauser. Zum Schluss stand es 33:23 (17:12) für den spanischen Meister und siebenfachen Champions-League-Sieger aus Katalonien. Die 2900 Zuschauer in der BBC-Arena sahen einen hoch-

konzentriert aufspielenden FC Barcelona, der den Kadetten mit seiner effizienten Deckung den Aufbau der Angriffe enorm schwer machte. Auch fehlte ihnen sichtlich der verletzte Regisseur Peter Kukucka. Auf unserem Bild wird der deutsche Kreisläufer Julius Emrich von den Spaniern gebremst.
Bild Key
Berichte auf Seite 25

Alternativer Nobelpreis

Sima Samar für Einsatz für Frauen ausgezeichnet



STOCKHOLM Sima Samar, die afghanische Menschen- und Frauenrechtlerin, erhält den Alternativen Nobelpreis 2012. Die Ärztin und frühere Ministerin für Frauenfragen setzt sich seit Jahren unermüdlich für Verbesserungen für Frauen und Mädchen im kriegsgebeutelten Afghanistan ein. Enge Verbindungen unterhält die Preisträgerin zu Schaffhausen: Die Afghanistanhilfe Schaffhausen unterstützt etwa ein Dutzend Projekte Samars vor Ort und gilt als wichtiger Partner im Kampf für die Projekte Samars. Auf Einladung der Afghanistanhilfe wird Sima Samar am 2. Dezember in Schaffhausen zur Lage der Menschenrechte sprechen. «Mit Sima ist eine unglaubliche Frau ausgezeichnet worden, die sich vor nichts fürchtet», sagte gestern Vreni Frauenfelder von der Afghanistanhilfe gegenüber den SN. (lbb)

Mehr auf Seite 16

Gestern im Rat

Glasfaserleitung wird realisiert

NEUHAUSEN AM RHEINFALL Der Einwohnerrat hat an der gestrigen Einwohnerratssitzung der Aufhebung der Zone Zentrum-Süd auf dem SIG-Areal einstimmig zugestimmt. Ebenfalls ohne grosse Diskussionen einstimmig gutgeheissen hat der Einwohnerrat den Kredit von 400 000 Franken für die geplante neue und sichere Glasfaserverbindung im Rötikanal, die die Gemeinde realisieren will. Insbesondere für Geschäftskunden kann damit eine sichere Verbindung gewährleistet werden. Damit soll die Gemeinschaftsantenne Neuhausen am Rheinfall auch im Wettbewerb mit anderen Anbietern, wie zum Beispiel Swisscom, Sunrise und Orange, konkurrenzfähig bleiben. (ch)

ANZEIGE

Haben Sie schon 10 Kissen und immer noch nicht das Richtige?

Ihr Schlaf- und Liegeberater
www.gesuenderschlafen.ch

wanner
RÄUME. IDEEN. EINRICHTUNGEN.

Blumenstrasse 1 - 8200 Schaffhausen - Tel. 052 632 10 10

Moser Uhren in neuen Händen

Eine Investorengruppe übernimmt die Neuhauser Uhrenmanufaktur.

VON PHILIPP LENHERR

NEUHAUSEN Eine Gruppe von Schweizer Investoren übernimmt die operativen Gesellschaften der Moser Group. Die bisherigen Aktionäre gehen leer aus, das Unternehmen soll nun neu ausgerichtet werden, um aus den roten Zahlen zu kommen.

Dass das in roten Zahlen steckende Unternehmen neue Investoren sucht, war bekannt. Denn obwohl die Pro-

dukte der von Jürgen Lange wiederbelebten Uhrenmanufaktur unter Fachleuten auf viel Anerkennung gestossen sind, stellte sich der wirtschaftliche Erfolg in den vergangenen Jahren nicht ein.

Investoren unbekannt

Welche Personen zu der Investorengruppe gehören, die die Uhrenmanufaktur nun übernimmt, ist noch nicht bekannt. Laut CEO Christof Zuber

wollen die Investoren sich zu einem späteren Zeitpunkt der Öffentlichkeit vorstellen.

Für die bisherigen Aktionäre hat die Übernahme zur Folge, dass ihre Investitionen verloren gehen. Der bisherige Mehrheitsaktionär Thomas Straumann will eine Minderheitsbeteiligung an der neuen Gesellschaft erwerben, jedoch keine Funktionen mehr übernehmen.

Weiterer Bericht auf Seite 10

